

*Leitfaden der Bauwirtschaft
und des Baubetriebs*

Bernd Kochendörfer, Jens Liebchen

Bau-Projekt-Management

Leitfaden der Bauwirtschaft und des Baubetriebs

Herausgegeben von

Prof. Dr.-Ing. Fritz Berner
Prof. Dr.-Ing. Bernd Kochendörfer

Der Leitfaden der Bauwirtschaft und des Baubetriebs will das in Forschung und Lehre breit angelegte Feld, das von der Verfahrenstechnik über die Kalkulation bis zum Vertragswesen reicht, in zusammenhängenden, einheitlich konzipierten Darstellungen erschließen. Die Reihe will alle am Bau beteiligten – vom Bauleiter, Bauingenieur bis hin zum Studenten des Bauingenieurwesens – ansprechen. Auch der konstruierende Ingenieur, der schon im Entwurf das anzuwendende Bauverfahren und damit die Kosten der Herstellung bestimmt, sollte sich dieser Buchreihe methodisch bedienen.

Bernd Kochendörfer, Jens Liebchen

Bau-Projekt- Management

Grundlagen und Vorgehensweisen



B. G. Teubner Stuttgart · Leipzig · Wiesbaden

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei
Der Deutschen Bibliothek erhältlich.

Prof. Dr.-Ing. Bernd Kochendörfer

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Bernd Kochendörfer war nach dem Studium des Bauingenieurwesens an der Universität Stuttgart ab 1971 als Firmenbauleiter im Industrie- und Wasserbau tätig, kehrte anschließend als wissenschaftlicher Assistent am Institut für Baubetriebslehre bei o. Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. G. Drees an die Universität Stuttgart zurück und promovierte dort zum Dr.-Ing. Anschließend war er als Gründungsgesellschafter der BRB Baucontrol GmbH ab 1978 in Stuttgart freiberuflich in den Bereichen Ausschreibung, Objektüberwachung und Projektsteuerung tätig. Seit 1985 ist Prof. Kochendörfer als Geschäftsführender Gesellschafter in Regionalgesellschaften der Ingenieurgesellschaft Drees & Sommer tätig, zunächst in Hamburg und jetzt in Berlin. Mit dem Hintergrund profunder Kenntnisse in der Planung, Steuerung und Abwicklung komplexer Bauprojekte wurde Prof. Kochendörfer 1995 an die TU Berlin berufen und leitet dort seither das Fachgebiet Bauwirtschaft und Baubetrieb, in dem neben der „klassischen“ Baubetriebslehre neue Schwerpunkte in den Bereichen Immobilien-, Projekt- und Gebäudemanagement gesetzt werden.

Dipl.-Ing. Jens Liebchen

Jens Liebchen arbeitete während des Studiums in einem Architekturbüro. Nach Abschluss seines Bauingenieurstudiums an der TU Berlin war er ein Jahr für eine Projektsteuerungsgesellschaft, im Bereich der Termin- und Kostenplanung, tätig. Seit 1996 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Bauwirtschaft und Baubetrieb der TU Berlin. Dort betreut er die Lehrveranstaltungen „Projekt-Management“ und „Projektentwicklung“ und schreibt an seiner Doktorarbeit mit dem Thema „Zielkostenmanagement in der Projektentwicklung“.

1. Auflage August 2001

Alle Rechte vorbehalten

© B. G. Teubner GmbH, Stuttgart/Leipzig/Wiesbaden, 2001

Der Verlag B. G. Teubner ist ein Unternehmen der Fachverlagsgruppe BertelsmannSpringer.

www.teubner.de



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: Ulrike Weigel, www.CorporateDesignGroup.de

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier.

ISBN 978-3-519-05058-2

ISBN 978-3-322-91866-6 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-91866-6

Vorwort

Projektmanagement hat sich als Bestandteil der Ausbildung von Architekten, Bau- und Wirtschaftsingenieuren an vielen Hochschulen etabliert. Die Anforderungen dieser Ziel-/Kundengruppe an die studienbegleitende Literatur ist klar definiert. Neben einem erschwinglichen Preis, sollten Skripte und Lehrbücher Wissen in kompakter Form vermitteln und Hinweise zum vertieften Studium geben. Das vorliegende Buch greift diese Forderungen auf.

Es orientiert sich an den aus der Lehrveranstaltung „Projektmanagement“ an der Technischen Universität Berlin und den in der Praxis gewonnenen Erfahrungen der Autoren und versucht die Lücke zwischen der allgemeinen Literatur zur Bauwirtschaft und den speziellen Fachbüchern zu schließen. Anhand von Theorie und praxisbezogenen Beispielen sollen die Aufgabenbereiche und Werkzeuge des Bau-Projektmanagements den Studierenden nähergebracht werden. Gleichzeitig soll das Buch dem Praktiker als Arbeitshilfe dienen.

Betrachtet man die Kriterien, wie die o.g. Zielvorgaben und die zeitlichen, personellen und sonstigen Begrenzungen, die ein Projekt per Definition als solches kennzeichnen, hat auch die Erstellung eines Buches Projektcharakter. Die Zielvorgaben hinsichtlich des terminlichen Rahmens und des Umfangs wurden eingehalten. Die qualitative Beurteilung bleibt den Lesern überlassen.

Berlin, Februar 2001

Bernd Kochendörfer

Jens Liebchen

Abbildungsverzeichnis	XI
Tabellenverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVII

1	Einführung	1
2	Abgrenzungen und Definitionen	3
2.1	Projektbegriff	3
2.2	Lebenszyklusorientierte Aufgabenbereiche	4
2.2.1	Projektentwicklung	5
2.2.2	Projektmanagement und Projektsteuerung	7
2.2.3	Facility Management (FM) / Gebäudemanagement (GM)	10
2.3	Systemtheorie als Grundlage des Projektmanagements	13
2.3.1	Systembegriff	15
2.3.2	Beschreibung von Systemen und Typologie	16
2.3.3	Bauprojekte in der Systembetrachtung	17
2.3.4	Problemlösungszyklus	19
2.3.5	Zusammenfassung	21
3	Leistungsbild Projektsteuerung / -management	23
3.1	HOAI als Grundlage der Leistungen von Architekten und Ingenieuren	23
3.1.1	Aufbau der HOAI	23
3.1.2	Honorarermittlung	27
3.2	Projektsteuerung nach § 31 HOAI	30
3.3	Projektsteuerung nach AHO-Entwurf	33
3.3.1	Leistungsbild der Projektsteuerung (§ 204)	33
3.3.2	Honorarermittlung für Projektsteuerungsleistungen	44
3.3.3	Leistungsbild und Honorar der Projektleitung (§ 205 u. 207)	45
3.4	Rechtsgrundlage von Projektsteuerungsleistungen	46
3.4.1	Der Projektsteuerungsvertrag	46
3.4.2	Projektsteuerungsleistungen und unerlaubte Rechtsberatung	46
3.4.3	Haftung des Projektmanagements/Projektsteuerers	48
4	Projektorganisation	49
4.1	Grundlagen	49
4.2	Aufbauorganisation	50
4.2.1	Projektbeteiligte	51
4.2.2	Vergabestrategien	58
4.2.3	Einzelunternehmen	58
4.2.4	Generalunternehmer	60
4.2.5	Totalunternehmer/-übernehmer	63
4.2.6	Generalmanagement	65
4.2.7	Sonderformen	66
4.2.8	Public Private Partnership (PPP)	70

4.3	Projektstruktur-/gliederung	72
4.3.1	Projektstrukturplan	73
4.3.2	Kennzeichnungssystem und Codierung	76
4.4	Ablauforganisation	78
4.5	Information und Kommunikation	81
5	Terminmanagement	85
5.1	Darstellungsformen von Ablaufplänen	85
5.1.1	Balkenplan	86
5.1.2	Liniendiagramm	89
5.1.3	Netzplan	92
5.2	Detaillierungsgrade von Ablaufplänen	97
5.2.1	Rahmenterminplan	100
5.2.2	Generalterminplan	100
5.2.3	Grofterminplan	101
5.2.4	Steuerungsterminplan	101
5.2.5	Feinterminplan	103
5.3	Berechnung von Vorgangsdauern	103
5.3.1	Zeitansätze für die Planung	104
5.3.2	Zeitansätze für Rohbauarbeiten	106
5.3.3	Zeitansätze für Technikmontagen und Ausbauarbeiten	108
5.4	Regelablauf in der Ausbauphase	110
5.5	Terminkontrolle	113
6	Kostenmanagement	117
6.1	Kostenstruktur	118
6.1.1	Herstellungskosten nach DIN 276	119
6.1.2	Baunutzungskosten	123
6.1.3	Bezugsgrößen nach DIN 277	125
6.2	Kostenermittlung	127
6.2.1	Begriffsbestimmung	127
6.2.2	Genauigkeit der Kostenermittlung	129
6.3	Verfahren der Kostenplanung/-ermittlung	130
6.3.1	Einzel-Wert-Verfahren	131
6.3.2	Kostenflächenartenmethode	132
6.3.3	Gebäudeelementmethode	133
6.4	Kostenkontrolle	137
6.4.1	Phasenbezogene Aufgaben	137
6.4.2	Von der bauteilorientierten zur ausführungsorientierten Sichtweise	139
6.5	Kostensteuerung	141
6.6	Mittelabflussplanung	142

7	Grundlagen des Qualitätsmanagements	145
7.1	Begriffsbestimmungen	146
7.2	Qualitätsverständnis / Bestandteile	150
7.3	Unternehmensbezogenes Qualitätsmanagement	151
7.4	Projektbezogenes Qualitätsmanagement	155
7.4.1	Qualität der Planung und der Architektur	155
7.4.2	Qualität der Ausführung	157
8	Projektphasen	159
8.1	Definitionsphase	160
8.1.1	Zielstellung	160
8.1.2	Bedarfsermittlung / Nutzerbedarfsprogramm	160
8.2	Konzeptionsphase	163
8.2.1	Raum- und Funktionsprogramm	164
8.2.2	Kostenrahmen und Rentabilitätsprüfung	167
8.2.3	Auswahl von Planungsbeteiligten	171
8.2.4	Vorplanung	174
8.3	Planungsphase und Vorbereitung der Realisierungsphase	176
8.3.1	Entwurfs- und Genehmigungsplanung	176
8.3.2	Baurechtliche Bestimmungen im Genehmigungsverfahren	179
8.3.3	Ausführungsplanung	187
8.3.4	Vorbereitung der Vergabe	192
8.3.5	Vergabe von Leistungen durch den privaten Auftraggeber	194
8.3.6	Vergabe von Leistungen durch öffentliche Auftraggeber	194
8.3.7	Vertragsmanagement	203
8.4	Realisierungsphase	205
8.4.1	Leistungen der Objektüberwachung nach § 15 Nr. 8 HOAI	205
8.4.2	Leistungen des Projektmanagements	209
8.5	Projektabschluss und Inbetriebnahme	217
9	Werkzeuge des Projektmanagements	221
9.1	Information und Kommunikation	221
9.1.1	Grundlagen	221
9.1.2	Informations- u. Kommunikationsmanagement	223
9.1.3	Datenaustausch / Schnittstellen	226
9.2	Visualisierung des Projektes	228
9.2.1	CAD in der Objektplanung	228
9.2.2	CAD in der Ablaufplanung	230
9.3	Projektmanagementsoftware (Termine / Kosten / Kapazitäten)	231
	Literaturverzeichnis	235
	Stichwortverzeichnis	241

Abbildungsverzeichnis

Abb. 2.1	Übersicht Projektarten	4
Abb. 2.2	Phasen im Lebenszyklus einer Immobilie	5
Abb. 2.3	Projektbestimmende Faktoren	6
Abb. 2.4	Einbindung Projektleitung/-steuerung in die Bauherrenorganisation	9
Abb. 2.5	Kernaufgaben des FM	10
Abb. 2.6	Bauprojekt - Subsysteme	17
Abb. 2.7	Lebenszyklus von Systemen	18
Abb. 2.8	Ablauf Problemlösungszyklus	20
Abb. 3.1	Prozentuale Honorarverteilung in Abhängigkeit von der Projektart	24
Abb. 3.2	Gliederung Teil I der HOAI	25
Abb. 3.3	Beispiel: Honorarberechnung nach HOAI	30
Abb. 3.4	Leistungsmatrix Projektsteuerung	42
Abb. 3.5	Honorarverläufe von Projektsteuerungsleistungen nach AHO-Entwurf	45
Abb. 4.1	Gewichtung von Projektzielen durch Projektbeteiligte	52
Abb. 4.2	Aufbauorganisation des Bauherrn	53
Abb. 4.3	Mögliche Projektorganisation in der Projektentwicklung	54
Abb. 4.4	Einzelplaner / Generalplaner	55
Abb. 4.5	Beeinflussbarkeit von Planungsergebnissen	58
Abb. 4.6	Projektkonstellation: Einzelplaner und Einzelunternehmen	59
Abb. 4.7	Vergabezeitpunkt bei Einzelvergabe	59
Abb. 4.8	Projektkonstellation: Generalplaner und Teil-GU	60
Abb. 4.9	Projektkonstellation: GU mit Ausführungsplanung	61
Abb. 4.10	Auswirkung des Vergabezeitpunktes auf die Gesamtprojektdauer	62
Abb. 4.11	Projektkonstellation: Totalübernehmer	64
Abb. 4.12	Steuerung mit Generalmanagement	65
Abb. 4.13	Construction-Management	68
Abb. 4.14	Garantierter Maximalpreis (GMP)	69
Abb. 4.15	Betreibermodell	72
Abb. 4.16	Projektstrukturplan nach inhaltlicher Sichtweise	74
Abb. 4.17	Projektstrukturplan (Gliederung nach Aufgabenbereichen)	74
Abb. 4.18	Projektstrukturplan (funktionale Gliederung)	75
Abb. 4.19	Codierungssystem	77
Abb. 4.20	Abwicklungsmatrix Ausschreibung	79
Abb. 4.21	Ablaufstruktur Rechnungsprüfung	80
Abb. 4.22	Ablaufstruktur Nachtragsprüfung	80
Abb. 4.23	Projekthandbuch Potsdamer Platz	83
Abb. 5.1	Auszug eines Balkenplanes für die Ausbauphase	88
Abb. 5.2	Terminliste	89
Abb. 5.3	Weg-Zeit-Diagramm, Beispiel Straßenbau	90
Abb. 5.4	Taktplan	91
Abb. 5.5	Volumen-Zeit-Diagramm mit verkürzter Bauzeit infolge Kapazitätsanpassung	92

Abb. 5.6	Gerichteter, endlicher und kreisfreier Graph	93
Abb. 5.7	Vorgangspfeilnetzplan (CPM Critical Path Method)	94
Abb. 5.8	Vorgangsknotennetzplan (MPM Metra Potential Method)	94
Abb. 5.9	Grundformen der Anordnungsbeziehungen	95
Abb. 5.10	Netzplan (Brücke mit Fertigteilüberbau)	96
Abb. 5.11	Balkenplandarstellung des Netzplanes aus Abb. 5.10	97
Abb. 5.12	Stufen der Terminplanung	99
Abb. 5.13	Ermittlung der Vorgangsdauer auf der Grundlage eines Arbeitsverzeichnisses	104
Abb. 5.14	Grobzeitwerte Rohbau in Anlehnung an Sommer	107
Abb. 5.15	Nomogramm für die Ermittlung des Stundenaufwandes im Stahlbetonbau	107
Abb. 5.16	Regelablauf für die Ausbauphase von Bürogebäuden	111
Abb. 5.17	Balkenplan Soll/Ist-Vergleich	114
Abb. 5.18	Ablauf der Terminkontrolle	114
Abb. 5.19	Terminprognose (Beispiel)	115
Abb. 6.1	Beeinflussbarkeit von Investitions- und Folgekosten in den unterschiedlichen Projektphasen	118
Abb. 6.2	Gliederung der DIN 276 für die KGR 300 u. 400	121
Abb. 6.3	Erweiterte Untergliederung der DIN 276 mit Konstruktionselementen und Leitpositionen nach Sommer	122
Abb. 6.4	Gliederung der Baunutzungskosten nach DIN 18960	124
Abb. 6.5	Flächenbezugseinheiten nach DIN 277	125
Abb. 6.6	Genauigkeit von Kostenermittlungen in Abhängigkeit des Projektfortschritts	130
Abb. 6.7	Einzel-Wert-Verfahren	132
Abb. 6.8	Kostenflächenartenmethode	132
Abb. 6.9	Gebäudeelementmethode	133
Abb. 6.10	Prozentuale Verteilung von Gebäudekosten	134
Abb. 6.11	Vergleich Einzelwert-/Gebäudeelementverfahren (Rechenbeispiel)	136
Abb. 6.12	Formblatt Freigabetestat für Planungsänderungen	138
Abb. 6.13	Kostendeckungsnachweis nach erfolgter Submission	139
Abb. 6.14	Transformation Gebäudeelemente in Vergabeeinheiten	140
Abb. 6.15	Kostensteuerung als Regelkreis	141
Abb. 6.16	Mittelabflussplan in Abhängigkeit von der Ablaufstruktur	143
Abb. 7.1	Qualitätserfüllung als gemeinsames Ziel	145
Abb. 7.2	Fehlerursachen im Bauwesen	146
Abb. 7.3	Dimensionen und Einflussgrößen für Qualität in Bauprojekten	151
Abb. 7.4	QM-Handbuch, Verfahrensanweisung Kostenmanagement	154
Abb. 7.5	Das Kano-Modell zur Klassifizierung von Kundenwünschen	156
Abb. 8.1	Phasen in Bauprojekten	159
Abb. 8.2	Besondere Leistungen der Grundlagenermittlung und Vorplanung	163
Abb. 8.3	Ablauf Raum- und Funktionsprogramm	165
Abb. 8.4	Raum- und Funktionsprogramm (Auszug, funktionale Flächenzuordnung)	166
Abb. 8.5	Raum- und Funktionsprogramm (Auszug, Standardraumtypen)	166
Abb. 8.6	Raum- und Funktionsprogramm (Auszug, geschossweise Flächenverteilung)	167
Abb. 8.7	Volumenmodell	168

Abb. 8.8	Verfahren der Investitionsrechnung	169
Abb. 8.9	Schema der Zahlungen bei Investitionen	170
Abb. 8.10	Verfahren bei der Suche von Planern	173
Abb. 8.11	Wettbewerbsformen bei der Auswahl von Planern	173
Abb. 8.12	Ablauf Vorplanung	175
Abb. 8.13	Ablauf Entwurfs- und Genehmigungsplanung	177
Abb. 8.14	Sequentieller und paralleler Planlauf	178
Abb. 8.15	Bebauungsplan	181
Abb. 8.16	Genehmigungsverfahren von Bauprojekten	182
Abb. 8.17	Detaillierter Ablauf des Baugenehmigungsverfahrens	186
Abb. 8.18	Verkürztes Genehmigungsverfahren mit Vorhaben- und Erschließungsplan	187
Abb. 8.19	Planlauf Ausführungsplanung	191
Abb. 8.20	Übersicht der EG-Richtlinien für die Vergabe öffentlicher Aufträge und deren nationale Umsetzung	196
Abb. 8.21	Vergabeverfahren nach EU-Richtlinien	197
Abb. 8.22	Vergabeablauf bei Öffentlicher Ausschreibung nach VOB/A Abschnitt 1 bis 3	198
Abb. 8.23	Fristen im Öffentlichen Ausschreibungsverfahren nach VOB/A Abschnitt 1 (§§ 18 u. 19)	199
Abb. 8.24	Fristen im Offenen Ausschreibungsverfahren nach VOB/A Abschnitt 2 (§§ 18a u. 19)	200
Abb. 8.25	Fristen im Nichtoffenen Ausschreibungsverfahren nach VOB/A Abschnitt 2 (§§ 18a u. 19)	200
Abb. 8.26	Bewertungsdiagramm bei Planungswettbewerben	203
Abb. 8.27	Leistungsbestandteile im Vertragsmanagement	204
Abb. 8.28	Grundleistungen der Objektüberwachung nach § 15 Nr. 8 HOAI	206
Abb. 8.29	Aufgabenverteilung Planer / Projektsteuerung	210
Abb. 8.30	Besprechungswesen (Cartoon)	211
Abb. 8.31	Kostensteuerung	215
Abb. 8.32	Einflüsse auf das Zielbudget in der Realisierungsphase	216
Abb. 8.33	Ablauf bei der Prüfung einer Kostenfeststellung	220
Abb. 9.1	Kommunikationsmodell	222
Abb. 9.2	Datenaustausch im PKS	224
Abb. 9.3	Projektkommunikations-/Informationssystem (Dokumentenverwaltung)	225
Abb. 9.4	Projektkommunikations-/Informationssystem (Berichtswesen)	226
Abb. 9.5	Datenaustausch Ausschreibung / Vergabe / Abrechnung	227
Abb. 9.6	Austauschphasen nach GAEB 2000	228
Abb. 9.7	Räumliche Gebäudedarstellung	229
Abb. 9.8	Baublaufsimulation	230
Abb. 9.9	Standardbalkenplan von Projektmanagementsoftware	232
Abb. 9.10	Kapazitätsverlauf als Ausgabe von Projektmanagementsoftware	233
Abb. 9.11	Kostensummenverlauf als Ausgabe von Projektmanagementsoftware	234

Tabellenverzeichnis

Tab. 2.1	Abgrenzung Projektleitung / Projektsteuerung	9
Tab. 2.2	Leistungen im GM nach DIN 32736	11
Tab. 2.3	Unterschiede zwischen analytischem und systemischem Ansatz	14
Tab. 2.4	Typologie der Systeme	16
Tab. 3.1	Gliederung der HOAI	24
Tab. 3.2	Objektbeispiele für Honorarzonon	28
Tab. 3.3	Leistungsbilder Objektplanung und Tragwerksplanung	29
Tab. 3.4	Projektstufen (Leistungsphasen) für Projektsteuerungsleistungen	34
Tab. 3.5	Leistungen der Projektvorbereitung	35
Tab. 3.6	Leistungen der Planung	36
Tab. 3.7	Leistungen der Ausführungsvorbereitung	38
Tab. 3.8	Leistungen der Ausführung	40
Tab. 3.9	Leistungen Projektabschluss	41
Tab. 5.1	Terminplanungsstufen nach DVP	98
Tab. 5.2	Kennwerte für Tragwerksplanung nach Oesterle/Dressler/Hepp	105
Tab. 5.3	Zeitbedarfswerte und Tagesleistungen im Ausbau	108
Tab. 5.4	Zeitbedarfswerte für den technischen Ausbau	109
Tab. 5.5	Kostenaufteilung technischer Gewerke	109
Tab. 6.1	Nutzungsarten und Gliederung der Netto-Grundfläche (DIN 277, Teil 2, Tab. 1)	126
Tab. 6.2	Mengen und Bezugseinheiten für die KGR 340 nach DIN 277, Teil 3, Tab. 1	127
Tab. 6.3	Kennwerte Gebäudeelementmethode	135
Tab. 6.4	Kennwerte für tragende Außenwände KGR 331	136
Tab. 7.1	Feststellung des Fehlgewichts	148
Tab. 7.2	Beispiel: Fehlgewichtung für eine schwarze Wanne	149
Tab. 8.1	Bedarfsplanung, Prüflisten nach DIN 18205	162
Tab. 8.2	Schwellenwerte für die Vergabe von Leistungen durch öffentliche Auftraggeber	195

Abkürzungsverzeichnis

AG	Auftraggeber
AHO	Ausschuss der Ingenieurverbände und Ingenieurkammern für die Honorarordnung e.V.
AN	Auftragnehmer
AVA	Ausschreibung Vergabe Abrechnung
BauGB	Baugesetzbuch
BauNVO	Baunutzungsverordnung
BGF	Bruttogrundfläche
BOT	Build Operate Transfer
BRI	Bruttorauminhalt
bzw.	beziehungsweise
bzgl.	bezüglich
CAD	Computer Aided Design
DVA	Deutscher Verdingungs Ausschuss
DVP	Deutscher Verband der Projektsteuerer
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
FM	Facility Management
GAEB	Gemeinsamer Ausschuss Elektronik im Bauwesen
GEFMA	German Facility Management Association
GFZ	Geschossflächenzahl
GM	Gebäudemanagement
GMP	Guaranteed Maximum Price
GRZ	Grundflächenzahl
GU	Generalunternehmer
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
GU	Generalunternehmer
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
i.d.R.	in der Regel
Kap.	Kapitel
KGR	Kostengruppe
LP	Leistungsphase
LV	Leistungsverzeichnis
NBP	Nutzerbedarfsprogramm
NU	Nachunternehmer
NWA	Nutzwertanalyse
PE	Projektentwicklung
PM	Projektmanagement
PS	Projektsteuerung
QM	Qualitätsmanagement
RBBau	Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes im Zuständigkeitsbereich der Finanzbauverwaltung der Länder
RBerG	Rechtsberatungsgesetz
TÖB	Träger öffentlicher Belange
VgRÄG	Vergaberechtsänderungsgesetz
VHB	Vergabehandbuch
VOB	Verdingungsordnung für Bauleistungen
VOF	Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen
VOL	Verdingungsordnung für Leistungen